



MURG/BERLIN/UMBRIEN

Von Ausstellungen und neuen Impulsen

Der Name Patrick Kaufmann taucht derzeit im Zusammenhang gleich mehrerer Ausstellungen auf. Im November wird auch ein neues Buch über den umtriebigen Künstler erscheinen, der ab Januar auch in Schaan ausstellen wird.

Von Janine Köpfler

Für jeden Künstler sind Ausstellungen etwas Besonderes, etwas, auf das er stets hinarbeitet. Wie es der Zufall will, sind die Werke des Balzner Künstlers Patrick Kaufmann, der in Murg sein Atelier hat, im Oktober in gleich vier Ausstellungen – in Italien, Deutschland und der Schweiz – vertreten. Dazu kommt die Galerie Loft-hotel Murg, die ganzjährig Arbeiten des Künstlers zeigt. Zu viel wird es Patrick Kaufmann deswegen nicht. Er liebe es, gleichzeitig überall zu sein. Er brauche diese Wechsel, diese Abwechslung, auch die Reisen stressen ihn nicht. Sein Netzwerk reicht nach Italien, wo er im Sommer in Umbrien mehrere Wochen verbrachte und sich künstlerisch weiterbildete, und auch nach Berlin, wo er 2010 im Residenz-Atelier des Fürstentums Liechtenstein lebte und arbeitete. Seither zieht es ihn immer wieder in die Hauptstadt Deutschlands. Dort blühe er auf, wie er sagt, und finde einen wichtigen künst-

lerischen Austausch. Vor einiger Zeit hat der Künstler deswegen auch seinen Zweitwohnsitz nach Berlin verlegt. Noch bis 9. November zeigt Patrick Kaufmann Bilder verschiedener Zyklen in der Galerie Blaue Stunde in Berlin. Am 24. Oktober war er ausserdem bei der Eröffnung des Arts Clubs in Berlin vertreten. Und schon am 1. Dezember werden seine neuesten Druckgrafiken im Druckgrafikatelier Berlin in einem Jahresrückblick zu sehen sein.

Die Kunst der Druckgrafiken und Radierungen hat er in Berlin gelernt. «Das wollte ich schon immer machen», sagt Patrick Kaufmann. Es sei etwas ganz anderes als Malerei und gebe ihm neue Impulse. «Besonders, wenn ich intensiv über mehrere Wochen male, fühle ich mich danach leer», sagt der Künstler. «Ich möchte dann aber nicht einfach nichts tun, sondern wende mich anderen Kunstformen zu, wie beispielsweise Skulpturen oder eben Radierungen.»

Eine Auswahl an Kaltnadelradierungen und Aquatinta wird Patrick Kaufmann in einer Einzelausstellung im Haus Stein Egerta in Schaan vom 10. Januar 2012 bis 24. März 2013 ausstellen.

Dieses Jahr reise er vor allem zwischen Umbrien, Berlin und Liechtenstein, wo er als Lehrer im sogenannten Projekt Muse 11- und 12-Jährige unterrichtet, hin und her. Der längere Sommeraufenthalt in Umbrien war dank Fördergeldern der Kulturstiftung Liechtenstein und anderen Stiftungen möglich. Erstmals malte Patrick Kaufmann in der freien Natur. Besonders das Licht habe ihn in den Bann gezogen. Seine Bilder entwickelten sich dadurch weiter. Das Blau, das früher seine Werke fast ausschliesslich prägte, ergänzte er mit Gelb, Orange oder Grün, was seinen Bildern eine neue Leuchtkraft gibt.